

Die vier Grundton-Muster

Als wir anfangs mit den ungegriffenen Saiten gespielt haben, war der Grundton des I-Akkordes auf der (ungegriffenen) A-Saite. Der Grundton des IV-Akkordes war am gleichen Bund (in diesem Falle also auch ungegriffen) auf der nächsthöheren Saite (D-Saite). Der Grundton des V-Akkordes lag vom Grundton A aus am gleichen Bund (ungegriffen) auf der nächsttieferen Saite (E-Saite).

Dieses Verhältnis der Grundtöne zueinander gilt natürlich nicht nur bei den ungegriffenen Saiten, sondern auch bei allen Bünden, sprich in allen Lagen. Wenn der Grundton des I-Akkordes am 3. Bund liegt, dann findet man die anderen beiden Grundtöne natürlich am 3. Bund der nächsthöheren und nächsttieferen Saite.

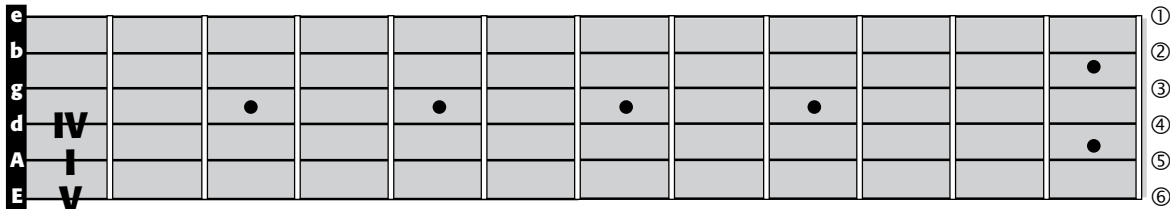
Wie wir im Kapitel „*Closed Position*“ gesehen haben, ist dies nicht die einzig mögliche Anordnung der drei Grundtöne für die drei Akkorde/Pattern, die wir in einem Blues üblicherweise benötigen. Es folgt eine Auflistung der vier gebräuchlichen Grundton-Muster (inklusive grafischer Darstellung auf dem Griffbrett):

↑ *Closed Position, vgl. S. 83ff*

Grundton-Muster 1:

| I. Stufe | IV. Stufe | V. Stufe |
|----------|-----------------------|-----------------------|
| A-Saite | D-Saite gleicher Bund | E-Saite gleicher Bund |

Dies ist das Grundton-Muster, mit dem wir uns am Anfang ausschließlich beschäftigt haben, als wir die ungegriffenen Saiten als Grundtöne für jede der drei Stufen genommen haben. Natürlich kann man die drei Grundtöne auf jeden beliebigen Bund schieben (als Beispiel habe ich den 1. Bund für die I gewählt).



Grundton-Muster 2:

| I. Stufe | IV. Stufe | V. Stufe |
|----------|-----------------------|------------------------|
| E-Saite | A-Saite gleicher Bund | A-Saite 2. Bünde höher |

Das Verhältnis I zu IV ist wie bei Grundton-Muster 1, aber die I liegt auf der E-Saite. Da es von dort aus keine tiefere Saite mehr gibt, suchen wir uns die V eine Oktave höher. Wir finden sie immer zwei Bünde höher als die IV. Wir haben dieses Grundton-Muster bei der Einführung von *Fingersatz 2* kennengelernt. Auch hier kann man die drei Grundtöne auf jeden beliebigen Bund schieben, ich habe als Beispiel wieder den 1. Bund für die I gewählt.

↑ *Fingersatz 2, vgl. S. 83, der Fingersatz, bei dem man mit dem kleinen Finger anfängt ...*

